**Presse Fakten**

Beschichtung von Massenkleinteilen aus Elastomeren

**Walther Trowal: Rotamat mit neuer Technik**

O-Ringe oder Dichtungen prozesssicher und reproduzierbar beschichten

**Haan, 22. März 2022 Auf der DKT 2022 zeigt Walther Trowal die neue Generation der Rotamaten R 85 für die Beschichtung von Massenkleinteilen aus Elastomeren. Mit neuer Sprühtechnik, exakter Volumenstrom-Regelung und der Integration in die Datenwelt der Anwender ist er für anspruchsvolle Beschichtungsaufgaben ausgelegt.**

Neue, extern gesteuerte Automatiksprühpistolen verteilen das Beschichtungsmaterial homogen auf der Oberfläche der Elastomer-Teile. Ein neuer Massenfluss-Sensor liefert exakte Messdaten für die präzise, auf das Zehntelgramm pro Minute genaue Regelung des Volumenstroms. So ist gewährleistet, dass jederzeit die gewünschte Menge an Beschichtungsmaterial pro Zeiteinheit auf die Teile aufgetragen wird und die gewünschte Schichtdicke präzise und reproduzierbar eingehalten wird.

Damit eignet sich der Rotamat umso mehr für Teile mit feineren Strukturen sowie für komplexe Aufgaben, bei denen es auf Prozesssicherheit und Reproduzierbarkeit ankommt. Beispiele sind die Zwei-Komponentenbeschichtung mit pigmenthaltigem Material oder die Beschichtung mit lösungsmittelhaltigen Lacksystemen, die spezielle Anforderungen erfüllen müssen.

Ein Kommunikationsprozessor ermöglicht die Integration der Maschinen in die Prozesssteuerung sowie die Industrie-4.0-Umgebung der Kunden und ermöglicht so die lückenlose Dokumentation des Prozesses.

„Mit der neuen Technik basiert die Beschichtung jetzt auf exakten Messdaten. Das hilft unseren Kunden nicht nur in der Produktion, sondern auch bei Audits: Sie können jederzeit nachweisen, dass sie mit hoher Prozesssicherheit und Reproduzierbarkeit produzieren“ sagt Frank Siegel, der Verkaufsleiter „Beschichtungstechnik“ bei Walther Trowal.

**1.700 Zeichen einschließlich Vorspann und Leerzeichen**

**Walther Trowal auf der DKT 2022  
27. bis 30. Juni 2022 in Nürnberg  
Halle 9, Stand 314**

|  |  |
| --- | --- |
| **Kontakt:**  Walther Trowal GmbH & Co. KG Frank Siegel Rheinische Str. 35-37 42781 Haan Tel: +49 2129.571-209 www.walther-trowal.de f.siegel@walther-trowal.de | **Ansprechpartner für die Redaktion:**  VIP Kommunikation Dr.-Ing. Uwe Stein Dennewartstraße 25-27 52068 Aachen Tel: +49.241.89468-55 [www.vip-kommunikation.de](http://www.vip-kommunikation.de) stein@vip-kommunikation.de |

**Hintergrund**

Der Rotamat ist die wirtschaftliche Lösung für die Oberflächenbeschichtung von Massenkleinteilen wie zum Beispiel von O-Ringen, Griffen, Federn oder Schrauben. Er eignet sich für ein breites Spektrum von Teilen aus Metall oder Holz, Gummi oder unterschiedlichen Kunststoffen.

Dazu zählen Teile für die Automobil- und die Kosmetikindustrie, Komponenten für Schreib-, Spiel- und Kurzwaren sowie Dichtungs- und Dämpfungselemente. Es können sowohl wasserbasierende als auch lösemittelhaltige Lacke verarbeitet werden.

Rotamaten werden ebenso für die Dekorationsbeschichtung mit einer Vielzahl von wasser- und lösungsmittel-basierten Effekt- und Funktionslacken eingesetzt wie für die Beschichtung mit Gleitlack, Haftmitteln, Korrosionsschutz- oder Isolationslacken.

Im Rotamaten werden Kleinteile in einer sich drehenden, geschlossenen Sprühkammer beschichtet. Sprühautomaten tragen das Beschichtungsmaterial gleichmäßig auf die sich übereinander abrollenden Teile auf und werden dabei sofort getrocknet. Das Resultat: eine homogen beschichtete Oberfläche, gleichmäßige Schichtdicke und hohe Langzeitstabilität des Materialauftrages.

Selbst geometrisch komplizierte oder besonders empfindliche Teile verlassen die Maschine gleichmäßig beschichtet, vereinzelt und trocken. Sie können sofort weiterverarbeitet werden.

Der Beschichtungsprozess läuft vollautomatisch ab, die Bedienung beschränkt sich auf das Füllen und Leeren der Trommel. Die aufwendige Positionierung der Teile auf Gestelle – wie bei konventionellen Beschichtungsautomaten erforderlich – entfällt.

**Hintergrund: 1.500 Zeichen einschließlich Leerzeichen**

Abbildungen:

**🡪 Download von Bildmaterial in druckfähiger Qualität:**

Bitte klicken Sie hier: [**Pressefotos Walther Trowal**](https://www.vip-kommunikation.de/WaltherTrowal.html)

|  |  |
| --- | --- |
| **Abb. 1:** Die neuen, extern gesteuerten Automatiksprühpistolen verteilen das Beschichtungsmaterial homogen auf der Oberfläche von O-Ringen.  Dateiname:  WT-RA6-2022-0350.jpg |  |
| **Abb. 2:** Der Rotamat eignet sich für das Beschichten von Massenkleinteilen aus Elastomeren, zum Beispiel von O-Ringen.  Dateiname:  WT\_Trommellackierung\_Massenkleinteile.jpg |  |
| **Abb. 3:** Der neue Rotamat R 85 mit automatischer Regelung des Volumenstroms  Dateiname:  WT-R85C-0421-3079-Gesamt-Person.jpg |  |
| **Abb. 4:** Die beschichteten O-Ringe verlassen den Rotamaten trocken und können sofort weiterverarbeitet werden.  Dateiname:  WT-Rotamat-2022-0414.jpg |  |

Bildrechte: Werksfotos Walther Trowal

**Über Walther Trowal**

**Oberflächentechnologie vom Erfinder des Trowalisierens**

Walther Trowal entwickelt und produziert seit 1931 Verfahrenslösungen für die Bearbeitung von Oberflächen. Ausgehend von der Gleitschleiftechnik – der Begriff „Trowalisieren“ ist abgeleitet von „Trommel Walther“ – hat Walther Trowal das Angebotsspektrum kontinuierlich erweitert.

So entstand eine Vielfalt von Anlagen und Maschinen für das Gleitschleifen und Strahlen sowie für das Beschichten von Massenkleinteilen.

Mit der Erfindung neuer Verfahren wie zum Beispiel dem Schleppschleifen oder Verfahren für die Bearbeitung additiv gefertigter Teile hat das Unternehmen immer wieder seine hohe Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt.

Walther Trowal realisiert vollständige Systemlösungen, die sich nahtlos in verkettete Produktionsabläufe der Kunden integrieren. Das umfasst die gesamte, an die spezifischen Anforderungen der Werkstücke angepasste Verfahrenstechnik, bei der sich Maschinen und Verfahrensmittel perfekt ergänzen.

Da jedes Werkstück und jeder Produktionsablauf spezielle Anforderungen an die Prozesstechnik stellen, erarbeiten die erfahrenen Spezialisten der Versuchsabteilung gemeinsam mit den Kunden die jeweils optimale Verfahrenstechnik. Das Ergebnis: Werkstücke mit Oberflächen, die exakt den Vorgaben entsprechen – mit kurzer Bearbeitungszeit und hoher Reproduzierbarkeit.

Walther Trowal zählt zu den wenigen Herstellern, die sowohl die Maschinen als auch alle Verfahrensmittel für die Gleitschleiftechnik selber entwickeln und herstellen … zum einen die Schleifkörper aus Kunststoff oder Keramik, zum anderen die Compounds.

Das Produktspektrum umfasst auch die Peripherieeinrichtungen für das Handling der Werkstücke wie Hebe- und Kippgeräte, Förderbänder oder Rollengänge, außerdem für die Gleitschleifanlagen Trockner und Anlagen zur Aufbereitung des Prozesswassers.

Mit Austauschprogrammen für Verschleißteile, bei denen sich beispielsweise Arbeitsbehälter in einem beständigen Kreislauf bewegen, schont Walther Trowal wertvolle Ressourcen und leistet einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der industriellen Produktion. Der schnelle Support und der weltweite Reparatur- und Wartungsservice sichern die hohe Verfügbarkeit der Anlagen.

Walther Trowal beliefert Kunden in unterschiedlichsten Branchen in aller Welt, so beispielsweise in der Automobil- und Flugzeugindustrie, der Medizintechnik und der Windenergieindustrie.